



Homepage: [www.ref-mettmenstetten.ch](http://www.ref-mettmenstetten.ch)

Der Abgabetermin für diese Ausgabe war Mitte Mai - bevor wir abschätzen können was im Juni wirklich möglich sein wird. Bitte informieren Sie sich weiterhin über unsere Homepage [www.ref-mettmenstetten.ch](http://www.ref-mettmenstetten.ch) oder den **Affolter Anzeiger**

Liebe Leserin, lieber Leser,

vielleicht kennen sie das hübsche kleine Gedicht von Joachim Ringelnatz

*War einmal ein Bumerang;  
War ein Weniges zu lang.  
Bumerang flog ein Stück,  
Aber kam nicht mehr zurück.  
Publikum - noch stundenlang -  
Wartete auf Bumerang.*

So kommt mir die Welt vor in diesen Zeiten. Wie etwas, das falsch konstruiert ist. Und wir warten. Ein wenig ratlos - und zunehmend rastlos. Wir warten, dass alles wieder so wird, wie es war vor der Pandemie. Normales Arbeiten, Kinder, die wieder auf dem Pausenplatz herumrennen, Sportveranstaltungen, Ausgang, Ferien im Ausland,. Zurzeit, geht es offenbar voran in diese Richtung. Das macht Hoffnung. Aber es könnte trotzdem noch lange dauern bis zu den alten Selbstverständlichkeiten und Sicherheiten und wahrscheinlich wird nicht mehr alles genau so, wie es einmal war.

Apropos Hoffnung: Vielleicht sollten wir uns angewöhnen unsere Hoffnung wieder vermehrt auf Gott zu richten. Nicht in der irrigen Erwartung, dass er alles gut macht, aber als innere Ausrichtung, die uns trägt und leitet auch in unsicheren Zeiten. Die vielen anderen Hoffnungen, die wir hegen und unsere vielen Pläne sind - das haben wir jetzt gelernt -ziemlich zerbrechlich.

Und das Schöne an Gottes Gegenwart ist, dass wir nicht auf sie warten müssen, wie auf einen schlecht gebauten Bumerang. Sie umgibt uns, und wir sind in ihr drin. Vom Anfang bis zum Ende. Bei allem, was wir tun und Lassen

In dem Sinn wünsche ich uns allen einen guten Sommer - was immer er bringt!

*Pfarrer Andreas Fritz*

## Chilefänschter

Während dem Sturm Petra, anfangs Februar, fiel mir ein grösseres dunkles Etwas auf der Wiese vor dem Pfarrhaus auf. Da lag ja ein Kirchenfenster...! Keines der geschriebenen humorvollen Sorte, sondern ein offenbar ziemlich humorloses aus gesplittertem Glas und Metall, das der Sturm vom Kirchturm abgerissen hatte. Ein Blick nach oben offenbarte auch sogleich die Lücke und - oh Schreck-ein weiteres Dachfenster, das wild im Wind tanzte. Ich stieg auf den Turm. Fliegende Kirchenfenster sind - ganz im Gegensatz zu den geschriebenen - lebensgefährlich! Obwohl eigentlich schwindelfrei, wurde es mir im Turm ziemlich mulmig. Das wild gewordene Fenster liess sich verhältnismässig einfach einfangen und verriegeln, der Turm aber schwankte richtiggehend im Wind! Für einen Moment schoss mir durch den Kopf, dass es immerhin ein würdiges Ende wäre, als Pfarrer hier im Kirchturm das Leben zu lassen...aber offenbar war es noch nicht Zeit. Der Turm hielt stand, und als ich wieder unten war, blieb ich ein paar Minuten lang sitzen vor dem Engel im Chor, ganz glücklich darüber, dass ich mein Leben noch ein wenig weiterleben darf

*Pfarrer Andreas Fritz*

### Neue Daten:

**Mittwoch, 1. Juli - 19.30 Uhr  
Infoveranstaltung zu KG+**

**Mittwoch, 8. Juli - 19.30 Uhr  
Kirchgemeindeversammlung**

**beide Anlässe in der Kirche**

Worte zum Tag und Sonntagspredigt

**032 520 10 82**

[www.ref-mettmenstetten.ch](http://www.ref-mettmenstetten.ch)

Seien sie willkommen!  
Grüezi, da isch d Chile im Säuliamt...!

## Religionsunterricht

(wir halten uns an die Weisungen der Schule)

minichile für 2. Klässler  
mit Heidi Degiorgi

Gruppe A, 12.00-15.00 Uhr  
Gruppe B, 15.30-18.30 Uhr  
nächster Termin: 24. Juni

3. Klass-Unterricht  
mit Maya Duperrex und Astrid Abel

Wochenlektionen, am Mittwoch, 7.25  
Uhr im Schulhaus

## Was bleibt uns eigentlich vom Zwinglijahr?

Welche Fülle von Anlässen zum Jahr unseres Reformators! Zwingligottesdienste, Zwinglikonzerte, Zwinglilesungen, Zwinglidiskussionen haben uns das letzte Jahr begleitet, begeistert und fasziniert. Vieles haben wir bereits wieder vergessen oder es bleibt nur noch in schwacher Erinnerung.

Da sind wir doch dankbar, dass wenigstens das

### Zwinglibrot



den ganzen Rummel überstanden hat. Die Idee des Spezialbrotes nach den Rezepten des 16. Jahrhunderts kam von der Kirchenpflege und dank Albis Beck und Volg gelangte das Brot im November 2018 in den Verkauf. Das Brot gewann rasch eine grosse Fangemeinde und stand bald auf dem 4. Platz der Spezialbrote. Bereits 14'000 Stück wurden abgesetzt und es sollen noch mehr werden: Das Brot mit der unverkennbaren Zwingli-Oblade bleibt weiterhin im Verkauf, allerdings mit einer einfacheren Verpackung. Gute Nebenwirkung der Aktion: Das Sozialwerk Pfarrer Sieber wurde mit Fr. 1375.-- unterstützt. Für die Zukunft gilt: Wer das Brot noch nicht gekostet, sorgt, dass man es sofort postet.

*Urs Fülcher, Kirchenpflege*



## CORONA

### Stimmen aus dem Dorf

Lesen Sie, was diese Stimmen zu erzählen haben:

«Hallo, Christiane» tönt es von nebenan durch die Büsche. Es ist der 6jährige Nachbarsbub. Er spielt mit seinem jüngeren Bruder in ihrem neuangelegten Sandkasten.»- Muesch emol luege, mir baued es Tunnel mit üsem neue Bagger!» Aus dem Dreimädelhaus von nebenan höre ich Gegiggel. Im Garten wird geturnt und Kunststücke eingeübt. Und bald sind wir zur Zirkusschau eingeladen, an der die Kinder aus dem Quartier mitmachen. Die Zuschauer, natürlich mit dem gebotenen Abstand, freuen sich an der fröhlichen und gekonnten Darbietung. Der tägliche Schwatz über den Gartenhag oder die spontanen Begegnungen auf dem Spaziergang sind immer eine Freude. Unser Quartier ist voller Leben.

Wohl gehören mein Mann und ich zur sogenannten Risikogruppe, d.h. ü65. Wir werden umsorgt, beliefert, beschützt, von allen Seiten verwöhnt. Wir sind gesund und rüstig. So gerne möchten wir denen, die doppelt belastet sind mit Homeoffice und Homeschooling, in irgendeiner Form helfen – aber wir müssen Distanz halten. Und das ist das einzig schwierige zu ertragen.

Wir wünschen allen, die von dieser ausserordentlichen Situation schwer betroffen sind und so viel leisten müssen, Geduld, Zuversicht auf Besserung und jeden Tag eine kleine Freude.

Christiane Landis



Es ist seltsam. Zuerst war das Coronavirus nur in China. Doch dann verteilte es sich und landete auch in Europa. Der Bund schloss die Schulen und Läden. Nun lernen wir von zuhause aus am Computer. Das funktioniert eigentlich ganz gut. Aber es ist ziemlich langweilig ohne Freunde und Hobbies. Ich habe deshalb viel Zeit für anderes, wie Basteln und Lesen. Das ist irgendwie schön. Trotzdem hoffe ich sehr dass wir bald wieder in die Schule dürfen und ein bisschen Normalität einkehrt.

Livia Venzi



Stickerei für Enkelin Charlotte von Elisabeth Gerber



18. März 2020: Peng. Die Falle ist zugeschnappt. Ich sitze zu Hause am Radio und versuche zu verstehen, was da abgeht. Alles geschlossen, alles

abgesagt, nichts von meinen Gewohnheiten geht mehr, lauter Leere. Das sind meine ersten Eindrücke. Ich radiere meine Agenda leer.

Seither gab es genug Zeit, um mit dieser Pandemie-Situation zu leben, zu spüren, zu rebellieren, zu lernen, zu sein.... . Es ist wirklich nicht nur einfach für mich, besonders mit all den in der Schweiz verteilten Familienmitgliedern und Freundinnen, die ich normalerweise regelmässig sehe.

Es gibt aber auch Lichtblicke und Highlights, die mir Freude und Kraft und Dankbarkeit schenken. Allen voran die vielen schönen Begegnungen mit lieben Menschen in naher Umgebung, Spaziergänge, Velotouren, ermutigende Gespräche, manchmal auch bloss ein paar Worte, die jetzt richtig viel Gewicht bekommen, wo sie sonst vielleicht kaum beachtet worden wären. Neue Wege zu entdecken in nächster Umgebung ist immer wieder eine freudige Überraschung. Und was es alles auf dem PC zu entdecken gibt! Fitness aller Art, ein ganzer Gruppen-Schreib-Kurs, Basteln mit den Enkeln, Vorträge nach Belieben.... . Und dann ist da natürlich der Garten als fortwährende Quelle der Freude und auch der sportlichen Betätigung beim vielen Wasser-Tragen!

Einige Erlebnisse schätze ich so sehr, dass ich sie gern für immer behalten möchte: Der lose Verkehr, der mich ganz stark an meine Kinderzeit erinnert, der klar blaue Himmel, die leuchtenden Sterne, die Stille am Morgen..... .

Manchmal ahne ich auch, dass das Ganze für uns als Menschheit sowie für unseren Planeten einen Sinn hat, der sich mir noch nicht oder nur nach und nach erschliesst. Was steht wohl in 100 Jahren über die weltweite Pandemie von 2020 in den Geschichtsbüchern? Wie ordnen Philosophen, Soziologinnen, Biologen, Theologinnen und viele andere Menschen mit Weitblick dieses weltbewegende und weltumspannende Ereignis rückblickend ein? Ja, ich spüre, dass es auch Positives bringt, wenn wir uns darauf einlassen können.

27. April 2020: Ich wünsche uns allen Zuversicht, wertvolle Entdeckungen, und so viel Weitblick wie möglich, um für uns etwas Sinnvolles aus dieser Erfahrung zu machen.

Elisabeth Gerber

Möchten auch Sie, Ihre Erlebnisse/Erfahrungen aus den Corona Zeiten mit uns teilen? Dann schicken Sie Ihre Zeilen an: [jana.weiss@ref-mettmenstetten.ch](mailto:jana.weiss@ref-mettmenstetten.ch) oder [nicole.helfenstein@ref-mettmenstetten.ch](mailto:nicole.helfenstein@ref-mettmenstetten.ch)

Wir sind gespannt!

## Patchwork-BILD

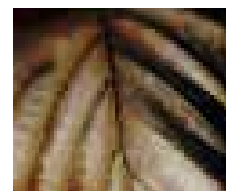
An alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen



Für unseren Eröffnungsgottesdienst nach der langen Coronapause möchten wir ein «Patchwork-Bild» gestalten. Dazu brauchen wir ganz viele Fotos: NAHAUFNAHMEN von ganz verschiedenen Dingen (das Fell Eures Haustiers, Steine auf dem Kiesplatz, die Struktur von einem Stück Holz, das Muster des Stoffes von Euerem Lieblingskleid, Nahaufnahmen von Früchten, Ausschnitte von Blütenblättern, ...). Wichtig ist, dass es Nahaufnahmen sind und dass wir ganz viele Bilder bekommen. Wir werden dann die Fotos zu einem grossen Bild zusammenfügen.

Seid mutig und kreativ, haltet die Augen offen für die kleinen Details.

Wir sind gespannt und freuen uns!



Die Fotos schickt ihr bitte bis am 15. Juni 2020 an folgende Adresse: Astrid Abel, Jugendarbeit, Albisstrasse 10, 8932 Mettmenstetten [Astrid.abel@ref-mettmenstetten.zh](mailto:Astrid.abel@ref-mettmenstetten.zh)

## KOLIBRI Lager



Erlebnistage für Kindergartenkinder  
Sonntag 12. Juli und Montag 13. Juli 2020

Sommerlager  
Sonntag 12. Juli bis Freitag 17. Juli 2020

### !! Corona-Conform !!

Auskunft:  
[Regula.Tedaldi@bluewin.ch](mailto:Regula.Tedaldi@bluewin.ch)  
[Astrid.Abel@ref-mettmenstetten.ch](mailto:Astrid.Abel@ref-mettmenstetten.ch)

Aktuelle Info auf unserer Homepage